



3,730: Kampf der Kulturen? Ein soziologischer Blick auf die weltpolitischen Problemlagen des 21. Jahrhunderts

Fach-Informationen

ECTS-Credits: 4

Zugeordnete Veranstaltungen

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
3,730,1.00 Kampf der Kulturen? Ein soziologischer Blick auf die weltpolitischen Problemlagen des 21. Jahrhunderts	Deutsch	Eberle Thomas S., Tota Anna Lisa

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Veranstaltungs-Inhalt

Die jüngsten weltpolitischen Ereignisse haben die **These von Samuel P. Huntington**, dass die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert durch einen **Kampf der Kulturen** geprägt sein wird, zum Gegenstand heftiger Debatten gemacht. Die Formel "Kampf der Kulturen" kann man fast täglich in den Medien lesen und hören. Huntington geht davon aus, dass der ideologische geprägte Ost-West-Konflikt zwischen dem kommunistischem Block und den westlichen Ländern durch einen "clash of civilizations" abgelöst werde, und dass dieser Kampf vor allem zwischen dem christlich-westlichen und dem islamisch-orientalischen bzw. sinisch-asiatischen Kulturkreis ausgetragen wird.

In dieser Veranstaltung werden die soziologischen Grundlagen erarbeitet, um Huntingtons Thesen und die dadurch ausgelösten Debatten theoretisch fundiert und reflektiert durchleuchten und diskutieren zu können. Auf einem anthropologischen Hintergrund wird zuerst der Frage nachgegangen, was **Kultur** in soziologischer Hinsicht heissen kann, und was Begriffe wie 'Interkulturalität', 'Multikulturalität', 'Universalismus'; 'kulturelles', 'kommunikatives' und 'öffentliches Gedächtnis', 'bestrittene Erinnerungen' (contested memories), 'Kampf der Kulturen' usw. bedeuten. Diese Begriffe werden stets in Bezug auf konkrete gesellschaftliche Problemlagen thematisiert. Was für zentrale Funktionen die **kulturelle und öffentliche Erinnerung** für die Integration einer Gesellschaft und die Identitätsbildung ihrer Bürger (sowie die Abgrenzung gegen andere) haben kann, wird an verschiedenen Beispielen erörtert, unter anderem am Beispiel der Herausbildung der europäischen Nationalstaaten und dem Terroranschlag 'September 11'.)

Darauf wird zum Thema gemacht, inwiefern sich in modernen Gesellschaften Klassen und Schichten in differente Kulturmilieus und Szenen aufgelöst haben. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die behauptete Rückkehr der Religionen. Dazu wird ein vertieftes Verständnis der **Hochreligionen**, der **Fundamentalismen** und der **religiösen Praktiken** entwickelt. Schliesslich beschäftigen wir uns auch mit Erkenntnissen der Konfliktsoziologie sowie mit dem Phänomen des **Terrorismus**: terroristische Akte werden heute vor allem mit Al-Quaida in Zusammenhang gebracht, wurden aber in der jüngsten Vergangenheit auch von zahlreichen anderen politischen Gruppierungen begangen. Wir befassen uns mit konkreten terroristischen Akten (z.B. 9-11) und den spezifischen Weisen ihrer kommunikativen (öffentlichen) Darstellung und Verarbeitung.

Die erarbeiteten theoretischen Grundlagen werden schliesslich anhand konkreter Beispiele eingeübt und praktisch erprobt, damit nicht nur "graue Theorie" erlernt, sondern konkrete Sichtweisen und perspektivische Möglichkeiten erkundet werden. Dadurch wird auch ein neuer Blick auf den propagierten „Kampf der Kulturen“ möglich, der gemäss Huntington die weltpolitischen Problemlagen des 21. Jahrhunderts nachhaltig prägen wird.

Veranstaltungs-Struktur

Auf jede Stunde sind Texte zu lesen, die diskutiert und vertieft werden. Alle Teilnehmenden übernehmen eine Kurzpräsentation (ohne Noten) .

Veranstaltungs-Literatur

Pflichtlektüre

- Reader

Weiterführende Lektüre

- Huntington: Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert. München: Siedler Taschenbuch, 1998.
- Knoblauch, Hubert. (1999). *Religionssoziologie*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Prüfungs-Informationen

Prüfungsform

Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (100%, 90 Min.)

Prüfungs-Hilfsmittel

Closed Book

Die folgende Regelung gilt für alle Prüfungen, unabhängig von Bedarf und Einsatz:

- Ein einfacher Taschenrechner ist zugelassen (Definition des einfachen Taschenrechners: siehe Hilfsmittelreglement vom 14. Dezember 2010 und beachte das Merkblatt «Taschenrechner»). Weitere EDV- und elektronische Kommunikationsmittel wie Notebooks, PDAs und Mobiltelefone etc. sind nicht erlaubt.
- Ein zweisprachiges Wörterbuch (ohne Handnotizen) darf benutzt werden, wenn die Prüfungsfragen und/oder -antworten nicht der Muttersprache entsprechen. Elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt.
- Die Beschaffung der erwähnten Hilfsmittel (inkl. Taschenrechner) ist ausschliesslich Sache der Studierenden.
- Es sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen.

Fragesprache: **Deutsch**

Antwortsprache: **Deutsch**

Prüfungs-Inhalt

Inhalt der Prüfung bilden folgende Themenbereiche:

- Soziologische Denkweise: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit
- Samuel P. Huntingtons These vom „Kampf der Kulturen“
- Kultur I: Theoretische und begriffliche Grundlagen
- Der inneramerikanische „Kampf der Kulturen“: „The Hispanic Challenge“ und „Ellis Island“
- Kultur II: Hintergrund der Kulturkreisstheorien; Reformulierung des Kulturbegriffs (Practice Turn in den Kulturtheorie)
- Das kulturelle Gedächtnis und die Praxis des Erinnerns I (Kollektives Gedächtnis und kulturelle Identität, Memories in the Making)
- Das kulturelle Gedächtnis und die Praxis des Erinnerns II (The Vietnam Veterans Memorial)
- Die Rückkehr der Religionen?
- Fundamentalismus vs. Individualisierung des Glaubens
- Terrorismus und Kulturelle Trauma-Theorien
- a) Konfliktsoziologie, b) Kulturelle Grenzziehungen am Beispiel EU-Türkei
- Terrorismus: Das Beispiel von 9/11
- Erörterung von Zusammenhängen

Gegenstand der **schriftlichen Prüfung** ist der gesamte Stoff des Seminars. Es werden **vier Fragen** gestellt, von denen **drei** beantwortet werden müssen. In der Klausur geht es nicht um die Reproduktion einzelner Wissensbestände, sondern um das Verständnis grösserer Zusammenhänge. Bewertet werden Aufbau, Logik und Differenziertheit der Argumentation, daher spielen auch Sprache und Stil eine Rolle. Ziel der schriftlichen Prüfung ist es, eine komplexe Frage vielschichtig und kritisch zu diskutieren, wobei auch begründete Urteile abgegeben werden sollen.

Prüfungs-Literatur

Reader und im Seminar behandelter Stoff.

Beachten Sie bitte:

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt verbindlich ist und vor anderen Informationen wie persönlichen Datenbanken der Dozenten/-innen, Angaben in den Vorlesungen etc. unbedingt den Vorrang hat.
